

Sachsen und Nachbarschaft.

Diesbar. Wingerfest der Elbweindörfer. Wie in jedem Jahr, so riefen auch in diesem Jahr wieder die Elbweindörfer Seufzig, Diesbar, Nieschütz, Pöblich und Goll zum Wingerfest. Es begann Sonnabend nachmittag mit einer Musik- und Vortragsstunde in Diesbar, und abends vereinte der große Festkommer im Gasthof Seufzig Einheimische sowie zahlreiche Gäste. Auf der „Heinrichsburg“ fand am Sonntag die Begrüßung der Gäste statt, die zugleich mit der Eröffnung der bühnenmäßigen Heimatschau verbunden war. Dann gab das Aufsteigen der Kiesenweintraupe — eine ganze Anzahl miteinander verknüpfter Luftballons — das Zeichen zum Festbeginn. Viel Jubel löste der Oberlausitzer Hochzeitszug aus, der sich durch die Dorfstraßen bewegte.

Dresden. Englische Wirtschaftler in Dresden. Etwa 20 maßgebende englische Straßenbauachseute, Wirtschaftspolitiker und Politiker werden auf Einladung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt eine Besichtigungsreise der Reichsautobahnen in Deutschland vornehmen. Auf dieser Reise werden sie am Montag, von Berlin kommend, auch Dresden besuchen.

Bauten. Dem Ball nachgelaufen. Ein dreijähriges Kind lief auf der Steinstraße plötzlich seinem Ball nach und in einen Kraftwagen hinein. Das Kind wurde vom Wagen erfasst und zu Boden geschleudert. Es kam mit einem Bluterguß und Hautabschürfungen davon.

Sohland (Spreewald). Blitzschlag. In der Kriegerkaserne schlug bei einem kurzen Gewitter ein Blitz in das Wohnhaus der Frau Vertha Rebert ein. Der Blitz zündete zwar, doch konnte der Brand sofort gelöscht werden. Zumindest richtete der Blitzschlag am Dach des Hauses, am Balkenwerk und an der elektrischen Leitung schwere Schäden an.

Meißen. Strohseimenbrand. In Meißen ging eine am Krämerberg lebende Strohseime in Flammen auf. Die von einem Spezialbeamten der Kriminalpolizei geführte Chemnitz in Verbindung mit der Kriminalpolizei angeordnete Limbach angelegten Erörterungen ergaben, daß der Brand vorzüglich oder hauptsächlich verursacht wurde.

Turnen, Sport und Spiel.

Heimat-Fußball.

To. Wilsdruff 1. — To. Saxonia Weißig 1. 8:3 (3:1). Recht eindrucksvoll konnten sich die Schwarz-Roten ihre ersten zwei Punkte holen. Allerdings hatten sie Mühe, den Kampfeifer der Weißen zu brechen, und es muß anerkannt werden, daß dieser erst vollkommen in der zweiten Hälfte des Spieles gelang. Bis dahin setzten sie manchmal die Hintermannschaft von Wilsdruff in Druck. Nach zehn Minuten führte Wilsdruff 1:0, aber nicht lange, und der Ausgleich ist da. Bis zum Seitenwechsel konnte Wilsdruff noch auf 3:1 erhöhen. Nach dem Wechsel macht sich die Überlegenheit von Wilsdruff noch mehr bemerkbar, und nur noch einzelne Durchbrüche der Gäste kamen bis in den Strafraum der Schwarz-Roten. Außer einem brennlichen Vattenschuß konnten diese Angriffe sicher gestoppt werden. Dadurch, daß sich das Spiel jetzt mehr in der Hälfte der Gäste abspielte, konnten diese mit acht Mann in der Verteidigung manche gute Chance von Wilsdruff jählich machen und vielmals konnte der Ball nicht durch die vielen Beine gebracht werden. Trotzdem konnten es die Gäste nicht verhindern, daß nach und nach die Tore bis auf 8:1 für Wilsdruff fielen. Sämtliche Stürmer waren an dem Torlegen beteiligt

und vor allem Dittrich und Busch in der Mitte hatten Gelegenheit, die Planken von außen zu verwerten. Auch die Läufer und die Hintermannschaft waren auf ihrem Posten außer einigen Schnütern in der ersten Hälfte. Und nach diesem Auftakt weiter hinein in die Serie.

Wilsdruff Gesa. — Saxonia Weißig 2. 2:0 (0:0). Auch die Gesa-Leute warteten mit einem Sieg auf, und es sei betont, leicht ist es ihnen nicht gemacht worden. Die Gäste waren bedeutend jünger und drückten immer und immer wieder auf Tempo, konnten aber zu keinem Erfolg kommen. Ebenso konnte die Hintermannschaft der Gäste jeden Durchbruch abstoppen. Es wurde auf beiden Seiten hart um das Führungstor gekämpft, aber bis zum Wechsel wurde von beiden Seiten nichts erzielt. Und lange nach der Pause mußten sich die Zuschauer gedulden, bis es den Wilsdruffern gelang, nun 1:0 einzufinden. Und wenige Minuten später konnten sie noch einen Handelfmeter verwandeln, so daß damit der Sieg sicher stand. Mit diesen letzten beiden Siegen ist bestimmt das Selbstvertrauen der Gesa-Mannschaft gestärkt worden. Hoffen wir, daß bei den Pflichtspielen, die nächsten Sonntag beginnen, alles klappt.

Handball.

Kesselsdorf 1. — Lohmitz 1. 7:3 (3:3). Mit einem denkbar knappen Sieg, der aber vollaus verdient war, lehrte Kesselsdorf aus Lohmitz zurück. Sehr ruhig und mit wenig Temperament begannen die Mannschaften den Kampf. Hier war es die jetzt geltende 13-Meterregel, die beide Mannschaften veranlaßte, jede Härte nach Möglichkeit zu vermeiden. Wenn es Kesselsdorf auch gelang, mit 2:0 in Führung zu gehen, ließen die Gastgeber nicht lange mit dem Ausgleich auf sich warten, ja sie erzielten sogar den Führungstreffer, den Kesselsdorf aber kurz vor Schluß der ersten Spielhälfte wieder aufholte. Nach Wiederbeginn waren es wiederum die Gastgeber, die die Führung an sich reißen konnten und zwar aus einem 13-Meterwurf. Wieder glück Kesselsdorf aus und wieder ging Lohmitz in Führung. Doch schien beim Kesselsdorfer Sturm endlich der bekannte Knoten gerissen zu sein und in kurzen Abständen wurden drei Tore erzielt, denen Lohmitz bis zum Schluß nur noch eins, wiederum aus einem 13-Meterwurf entgegenstellen konnte.

Ringkämpfe im Zirkus Carrasani

Am Sonnabend verzeichneten die Ringer im Zirkus Carrasani zum ersten Male in dem begonnenen Wettbewerb um die Deutsche und Europameisterschaft im Schwergewicht ein ausverkauftes Haus. Der Ostmärker Stroubal (125 Kilogramm) kann trotz seines hohen Gewichtes ganz ausgezeichnet ringen. In seinem Kampfe mit Schwarz jr. (116) holte er aber ein Unentschieden heraus. Ueberaus flott kämpften auch Stofan, Ostmar (115), und Westphal, Hamburg (113). Westphal hing lange in einem Doppelnelson und siegte aus diesem heraus durch Ueberwurf nach vorn in 40:30 Min. Grabowski, Polen (112), übertrug seinen Partner Pugner, Tschecho-Slowakei (104), um gut zwei Köpfe. Aber Pugner ging trotzdem sorgfältig auf den Längen los und brachte ihn mehr als einmal zu Boden. Werfen konnte er ihn natürlich nicht. Unentschieden endete der Kampf. Kemme, Magdeburg (114), mußte sich dem starken Polen Walusewski (118) nach 7:30 Minuten geschlagen begeben. Ein feines Kämpfchen war die entscheidende Auseinandersetzung St. USA. (105), gegen Scrobitz, Polen (104). Tatsächlich übertrug der Farbige um Klassen und siegte nach 45:30 Minuten durch amerikanische Krawatte. Im Entscheidungskampf zwischen Leuschke, Bapern (112), und Schilat, Dresden (114), lockten 5000 immer wieder über den wohlbeliebten Bapern der nach 41:30 Minuten auf dem Rücken lag. Der sehr beliebte blonde Hamburger Westphal (113) be-

legte am Sonntag den schlanken Lettländer Skulte (95) nach 14:30 Minuten durch Hüftzug. Pugner, Tschecho-Slowakei (104), und der Nordamerikaner Komar (114) rangen unentschieden. Schwarz jr., Berlin (116), und Arthur Neumann, Berlin (115), ringen ohne alle Ueberflüssigkeiten schnell und ehrgeizig. Das sah gut aus. Das war Sport. Nach 17 Minuten siegte Schwarz durch verlebten Armzug. Rago, Ungarn (105), und Scrobitz, Lettland (104), kamen zu keiner Entscheidung. Homann, Berlin (98), und Siff, USA. (105), trafen sich anschließend in ihrem Entscheidungskampfe. Der erste Gang verlief ruhig. Im zweiten griff Homann lebhaft an. Doch Siff ist ein wahrer Künstler seines Faches. Aus den schwerigsten Lagen windet er sich heraus. Nach 38:30 Minuten siegte Siff durch amerikanische Krawatte. Zum Schluß warf der Dresdener Schilat (114) den Wiener Benold (110) abermals durch seinen Spezialgriff, den wirkungsvollen Ueberwürfer, der ihm starken Beifall einbrachte.

Die Kämpfe am Montag: Rago (Ungarn) gegen Bielloch (Polen), Steinko (Stettin) gegen Scrobitz (Polen), Pröller (Wien) gegen Siff (USA.). Drei Entscheidungskämpfe: Grabowski (Polen) gegen Krills (Sibirien), Pugner (Tschecho-Slowakei) gegen Schwarz jr. (Berlin), Ivanoff (Bulgarien) gegen Komar (USA.).

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 10. September 1938.

Heute gezahlte Preise: Weizen, 75/77 Kilo, effektiv, Sept.-Festpreis 9,70; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, Sept.-Festpreis 9,15; Gerste, Winter-, Zweigig —; do. Sommer-, Zweigig 59/60 Kilo 8,35; Hafer, 46/49 Kilo, Festpreis 8,35; Mais, zugeteilte Ware 8,15; Mais, inländisches Erzeugnis, Festpreis 11; Raps trocken 16,00; Trodenchneißel 5,83—5,93; vollwertige Zuckerschneißel 7,33—7,53; Weizenneu neu 2,70—3,20; Weizen- und Roggenstroh 1,40—1,50; Weizenmehl, 1.50—1,60; Weizenmehl, Toppe 812 15,67½; Roggenmehl, Toppe 997 15,67 12,40; Roggenkleie 6,12—3,37; Weizenkleie 6,67—6,77; Speisestärke, weiße und rote 2,25; do. gelbe 2,55; Kartoffelstodden 8,65; Landeier gest. Marktpreis 1 Stück 0,09½—0,13 do. ungeschluppt Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis ¼-lb-Stück 0,76—0,80.

Änderungen zu den Abgabepreisen für Gemüse

In der Verordnung des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit vom 31. August d. J. waren die Abgabepreise für Gemüse auf den Großmärkten in Dresden, Leipzig und Chemnitz festgelegt worden. Mit sofortiger Wirkung werden nunmehr durch eine weitere Verordnung folgende Preise geändert: Wachsbohnen 18 RM je 50 Kilo (bisher 16 RM); Kopfsalat, Freilandware, 7 RM je 100 Stück (bisher 5 RM). Die übrigen in der oben genannten Verordnung festgelegten Preise bleiben dieselben.

Erzeugerhöchstpreise für Gemüse

Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes und der Verordnung über das Verbot von Preisänderungen werden durch eine Verordnung des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit folgende Erzeugerhöchstpreise mit sofortiger Wirkung festgelegt:

Tomaten 11 bis 13 RM je 50 Kilo; Stangenbohnen 12 bis 14 RM je 50 Kilo; Bohnen: a) Wachsbohnen 14 bis 16 RM; b) Grüne Bohnen ohne Fäden 10 bis 12 RM; c) mit Fäden 8 bis 10 RM, alles je 50 Kilo; Salatgurten: a) Freilandware 4 bis 6 RM; b) Kältemare 7 bis 9 RM, alles je 50 Kilo; Wärsen gewaschen und geschält 3,50 bis 5 RM je 50 Kilo; Kopfsalat 4 bis 5 RM je 100 Stück; Pfirsichlinge 25 RM je 50 Kilo.

Die Preise gelten nur für A-Ware. Die Preise für B-Ware müssen entsprechend der minderen Beschaffenheit der Ware mindestens 25 v. H. der Preise für A-Ware mindestens 50 v. H. unter den obengenannten Preisen für A-Ware liegen. — Sofern bisher Erzeugerpreise niedriger als die oben festgelegten gelegen haben, sind diese niedrigeren Preise beizubehalten. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden geahndet.

Reichsfender Leipzig.

Dienstag, 13. September

6.30: Aus Freiburg: Es spielt die NS.-Freizeitkapelle Freiburg. — 8.30: Aus Dresden: Kleine Musik. — 8.30: Aus Köln: Worgemusik. Es spielt das Rheinische Landesorchester. — 10.00: Aus Rünchen: Epplein von Gailingen. Spiel von Franz Bauer. — 11.35: Heute vor . . . Jahren. — 11.40: Vom tätigen Leben. — 12.00: Aus Frankfurt: Mittagskonzert. Das Rhein-Mainische Landesorchester. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. Anschließend: Musik nach Tisch. (Aufnahmen des Reichsfenders Leipzig.) — 15.10: Paul Gipper erzählt: Von gefährlicher Gefantensflucht. — 15.30: U-Boote an die Front! Kameraden der alten U-Staffe erzählen von großen Augenblicken aus dem Krieg zur See. — 16.00: Aus Wien: Nachmittagskonzert. Das Kleine Orchester u. das Unterhaltungsdorchester des Reichsfenders Wien. — 18.00: Vorgesichtige Sternarten in der Oberlausitz. Professor Dr. Josef Hopmann. — 18.20: Musik für Harmonium und Klavier. — 18.50: Der Schulungsbrief. — 19.00: Rein Klang der aufgereinigten Zeit drang noch in diese Einsamkeit. Hörfolge aus den Werken Theodor Storms. — 20.10: Uebertragung aus dem Zoo: Großer Operettenabend aus Werken von Carl Millöcker, Johann Strauß und Rics Döflal. — 22.30: Aus Hamburg: Unterhaltung und Tanz. — 24.00 bis 3.00: Aus Wien: Nachtmusik.

Deutschlandfender.

Dienstag, 13. September

6.30: Aus Freiburg: Frühlingskonzert. — 10.00: Am Neufelder See lacht Burgenland! Hörspielen von Josef Hiermair. — 10.30: Fröhlicher Kindergarten. — 11.55: Wetterbericht. — 12.00: Aus Karlsruhe: Musik zum Mittag. Es spielt das Landesorchester Gau Baden. — 15.15: Volksmusik. (Industrie-Hallplatten.) — 15.40: Studentinnen am rechten Platz. Begegnendes Frauenchaffen für die Allgemeinheit. Anschließend: Programmhinweise. — 16.00: Aus Wien: Musik am Nachmittag. Das Kleine Orchester des Reichsfenders Wien und das Unterhaltungsdorchester des Reichsfenders Wien. In der Pause um 17.00: Die junge Front. Wilhelm Utermann erzählt. — 18.00: Musikalische Kurzweil. — 18.45: Lebensweisheit aus Anecdoten. Eine Wanderzeit. — 19.00: Deutschlandbeho. — 19.15: Poesie in der Dämmerstunde. — 20.15: Neue Musik. Es spielt die Weiminger Landeskapelle. Dazwischen um 21.00: Politische Zeitungsschau. — 21.30: Der Heiratsantrag. Eine lustige Szene von Anton Tschadow. — 23.00: Die Schwabe. Lyrische Komödie in drei Akten von Puccini. Das Rundfunkorchester und der Rundfunkchor. (Aufnahme.) — 0.40 bis 2.00: Aus Frankfurt: Nachtkonzert.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlicher Hermann Kästing, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Zeitteil einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Kunstgeleiter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schönte, Wilsdruff, D.N. VIII. 1938: 1520. — Zur Zeit in Preisliste Nr. 8 gültig.

Amtliche Verkündigung.

Winterhilfswerk NSDAP., Ortsgruppe Wilsdruff

Vordrucke zu den Anträgen auf Winterhilfe können vom 13. d. M. ab im Verwaltungsgebäude — Zimmer 8 — abgeholt werden.

Die Anträge sind sauber und ausführlich auszufüllen. Jede Frage ist genau zu beantworten.

Winterhilfe dürfen nur Volksgenossen in Anspruch nehmen, die eigenen Haushalt führen und nicht Angehörige haben, die in der Lage sind, hinreichende Unterstützung zu gewähren.

Nach längerem Leiden ging gestern abend unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau

Ida verw. Hörig

im 67. Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein.
Wilsdruff, 12. September 1938.

In tiefer Trauer

Familie Richard Hörig

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Herzlichen Dank

allen, die unserem unvergeßlichen Entschlafenen, Herrn

Arthur Seifert

durch lehtes Geleit, herrliche Blumen Spenden und ehrende Worte am Grabe ihre Treue bezuigten und uns so liebevollen Trost in Wort und Schrift zuteil werden ließen.

Besonderen Dank seinem geliebten „Sängerkranz“ für die lehten Sangesgrüße.

Wilsdruff, 12. September 1938

In stiller Trauer

Selma Seifert und Kinder.

Ein Trauerfall
in Ihrem Hause findetaktvolle, würdige Erledigung in jeder Ausführung bei festen Tarifpreisen, auch aus allen Krankenhäusern, Kliniken etc. mit Besorgung der zuständigen Heimbürgin durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pielät

und Heimkehr
Dresden A. Am See 26
Fernruf 24276 · Gegr. 1874

Regen-Mäntel Regen-Schirme

für Damen und Herren neu eingetroffen!

Preiswert bei

Emil Glathe

Hadeka-Haus

Wilsdruff

Verdunkelungs-Glühlampen

empfiehlt

Elektro-Richter

Wilsdruff, Meißner Straße 10

Fernruf 19

Wohnungs-Gesuch

in Wilsdruff oder Umgegend.

Suche Wohnung zum 1. Oktober oder sofort.

Miete bis 35—40 RM monatlich.

Angebote unter 2171 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger Angestellter sucht für 1. Oktober

möbliertes Zimmer

Angebote mit Preis unter 2172 an die Geschäftsstelle dieses Blatt.

Verbilligen Sie Ihre Werbung

durch mehrmalige

Veröffentlichung